

35. Frühjahrsmesse „Leben-Wohnen-Freizeit“ in Ulm eröffnet

Wo schon Frühling ist

Der Frühling lässt weiter auf sich warten. In den Messehallen ist er schon gestern ausgebrochen. Dort begann die 35. Frühjahrsmesse „Leben-Wohnen-Freizeit“. 550 Aussteller zeigen ihre Produkte und hoffen auf 100 000 Besucher – und auf deren Freude am Konsum.

Kurz vor halb zehn. Vor dem Ulmer Messegelände drängen sich die Menschen und warten geduldig in der Kälte auf Einlass. Dann endlich. Um halb zehn öffnen sich die Pforten und die Menschen strömen ins Warme. Die Frühjahrsmesse „Leben-Wohnen-Freizeit“ (LWF) ist eröffnet, und das, obwohl es vom Frühling noch keine Spur gibt. Auf gut 37 000 Quadratmetern präsentieren 550 Aussteller ihre Produkte. Ob Staubsauger, Kachelöfen, italienische Salami, Industriekleber oder Stutenmilch: Auf der LWF gibt es nichts, was es nicht gibt.

Unterdessen ertönen am Stand der SÜDWEST PRESSE und der Sparkasse martialische Schreie. Rund 70 Taekwon-Do-Kämpfer des Black-Belt Centers Ulm/Senden zeigen Kampftechniken und zerschlagen dabei massive Holzbretter. Nicht alle Bretter zerbrechen beim ersten Tritt. Doch Werner Meule, Schwarzgurtträger und Trainer der Kämpfer zwischen 5 und 65, lässt sie so lange probieren, bis auch das letzte Brett krachend zersplittert. „Taekwon Do ist Meditation in Bewegung“, erklärt Meule. „Alles eine Frage der Konzentration und des Willens.“ Seine Schüler machen begeistert mit und so wird weiter Kleinholz gemacht. Auch der Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner muss zum Bruchtest und zertrümmert mit einem Schlag ein Brett. „Habt ihr das gesehen?“, fragt er die Stadträte. „Beim nächsten Widerspruch gibt es eine Handkante.“

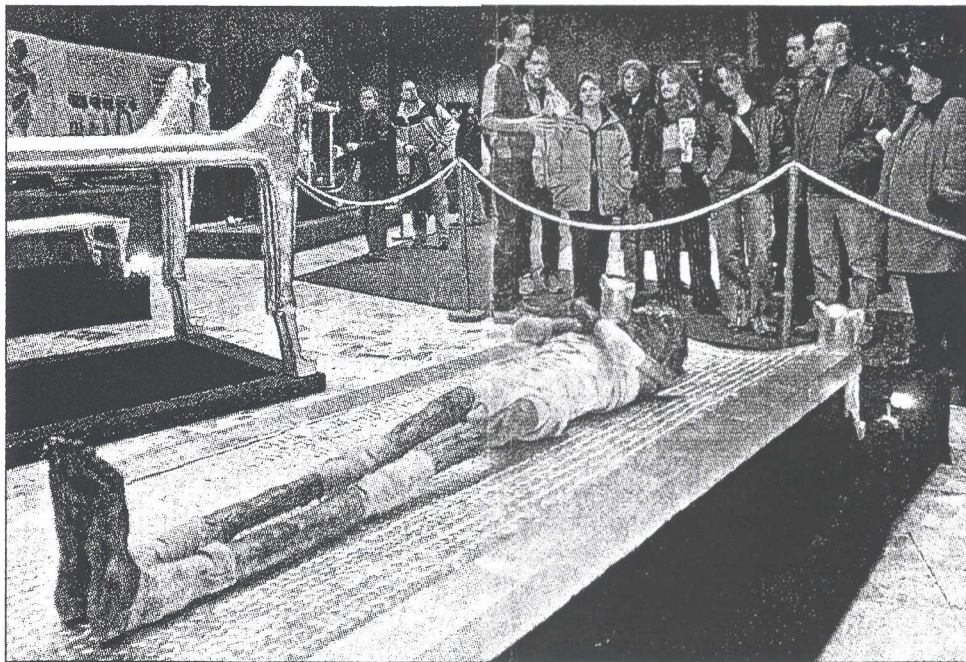
Währenddessen spielen die Besucher beim Stand der Deutschen Bahn „Eins, Zwei oder Drei“, werfen Körbe bei der EnBW oder lassen sich über die Vorteile der neuen Küchenreibe informieren. Auch auf dem Freigelände gibt es allerhand zu sehen. Doch wirklich glücklich wirken nur die Ofen-Verkäufer, die sich an ihren Produkten aufwärmen. In der kleinen Halle ist es dagegen wohlig warm, auch wenn die Replikat der Grabbeilagen aus der Gruft Tut-Anch-Amuns und dabei vor allem eine Mumie den einen oder anderen Besucher frösteln lassen.

Im Foyer geht es unterdessen zu wie im Wilden Westen. Unter Anleitung des Callers Manfred Joas tanzen Männer und Frauen im Westernlook Square-Dance. „Right hand star“, ruft Joas und sofort stellen sich vier Tänzer der „Danube Dancers“ im Kreis auf und klatschen in die Hände, während sich ihre Tanzpartner in der Mitte treffen, an den Händen halten und zur Musik drehen. „Square Dance ist Tanzen auf Ansage“, sagt Joas, „das Besondere ist, dass man keine einstudierten Tanzfolgen hat, sondern sich nach dem Zurufer richtet.“ Als der letzte Ton verklingt, brandet Applaus auf.

Danach geht es etwas moderner zu. Aus den Boxen wummern schwere Bässe, während 40 Teenager der Tanzschule „Ten-Dance“ zu HipHop-Klängen ihre Choreographie präsentieren. Auch die Kleinen tanzen eifrig mit, allerdings nicht zu HipHop, sondern zu den Klängen von Schnappi, dem kleinen Krokodil. Die Zuschauer im Foyer sind begeistert. Ihnen bleibt jedoch nur eine kurze Verschnaufpause, denn schon kommen die Mädchen der SF Dornstadt, um ihren Jazztanz zu zeigen. Die Mädchen strahlen und sind mit großer Begeisterung dabei. Die Bewegungen sind elegant und bringen selbst die älteren Zuschauer zum Mitwippen. Am Schluss gibt es großen Applaus. Eine artige Verbeugung und schon springen die Tänzerinnen davon – glücklich darüber, dass alles so gut geklappt hat.

Es ist 16 Uhr und noch immer kommen Besucher. Zwei Stunden später schließen sich die Pforten. Die Veranstalter sind erleichtert. Alles hat geklappt, die Hallen waren gut gefüllt. Heute geht das Treiben weiter: egal ob es stürmt oder schneit. Denn der Frühling kommt bestimmt. In den Ulmer Messehallen ist er dagegen schon angekommen.

Simon Rilling



Ägypten-Sonderschau: Sarkophage, Mumien und Grabbeigaben ließen manchen Besucher selbst in den warmen Donauhallen frösteln.

INFO

◆ Die Leben-Wohnen-Freizeit läuft bis kommenden Sonntag, 20. März. Sie ist täglich geöffnet von 9.30 bis 18 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 6,50 Euro; Rentner, Schüler, Studenten, Wehrpflichtige, andere Ermäßigte 5,50 Euro; Kinder (von 6 bis 14) 2,50 Euro; Familienkarte 15 Euro; Happy Hour (ab 16 Uhr) 5,50 Euro.